

An die Leber denken!

Aktionsstand anlässlich des 18. Deutschen Lebertags

Aachen, 13.11.2017 – Experten beobachten in den letzten Jahren eine stete Zunahme von Lebererkrankungen. Die Klinik für Gastroenterologie, Stoffwechselerkrankungen und Internistische Intensivmedizin der Uniklinik RWTH Aachen beteiligt sich daher in diesem Jahr erneut am bundesweiten Aktionstag zur Lebergesundheit, der unter dem Motto „An die Leber denken!“ steht. Am 17.11.2017 von 09:00 bis 14:00 Uhr berät das Team um Klinikdirektor Univ.-Prof. Christian Trautwein mit einem Stand im Foyer der Uniklinik Betroffene und Interessierte. Auf Wunsch werden direkt vor Ort kostenlos die Leberwerte sowie die Lebergewebselastizität („Fibroscan“-Untersuchung) gemessen.

Die Leber ist das zentrale Organ des gesamten Stoffwechsels im menschlichen Organismus. Die 300 Milliarden Leberzellen des Organs bauen Giftstoffe und schädliche Abbauprodukte ab, steuern Blutgerinnung, Stoffwechsel und die Hormonausschüttung. Wie wichtig die Leber ist, merken wir erst, wenn sie nicht mehr richtig funktioniert – beispielsweise aufgrund von Stoffwechselstörungen, Übergewicht und Diabetes. Auch ein hoher Alkoholkonsum und Virusinfektionen wie Hepatitis B und C können die Leber massiv schädigen.

Leberwerte werden zu selten gemessen

Die Zunahme der Lebererkrankungen hat nach Ansicht der Experten verschiedene Ursachen. Als besonders problematisch gilt unter Experten die Tatsache, dass die Leberwerte immer noch zu selten gemessen werden. „Lebererkrankungen werden leider oft viel zu spät entdeckt, weil das erkrankte Organ typischerweise keinerlei Schmerzen bereitet“, erklärt Prof. Trautwein. „Gerade im frühen Stadium lassen sich Lebererkrankungen aber sehr gut behandeln oder durch Änderung des Lebensstils beeinflussen.“ Je früher eine Erkrankung diagnostiziert wird, desto höher sind die Chancen einer Heilung und desto eher lassen sich langfristige Folgen wie Leberzirrhose (Lebervernarbung) und Leberkrebs vermeiden.

Sonderforschungsbereich untersucht, wie Leberfibrose verhindert werden kann

Die Diagnostik und Therapie von Lebererkrankungen sind ein zentraler Schwerpunkt der Klinik für Gastroenterologie, Stoffwechselerkrankungen und Internistische Intensivmedizin an der Uniklinik RWTH Aachen. Hier haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Entwicklung neuer Therapien von Lebererkrankungen beigetragen. Beispielsweise kann die Hepatitis C durch neue nebenwirkungsarme Medikamente seit 2015 bei fast allen Betroffenen geheilt werden.

Im Transregio-Sonderforschungsbereich SFB/TRR57 untersuchen mehrere Forschungsgruppen an der Uniklinik RWTH Aachen gemeinsam Mechanismen der Lebervernarbung (Leberfibrose) und deren Therapie. Unbehandelt kann die Leberfibrose zur Zirrhose und Organversagen führen. Da bei der Leber kein künstlicher Ersatz möglich ist, stellt die Transplantation bislang die einzige Therapieoption dar. Auch hier ist die Uniklinik RWTH Aachen hervorragend

aufgestellt. Gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. med. Ulf Neumann, Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, werden an der Uniklinik pro Jahr etwa 50 Lebern transplantiert.

Über den 18. Deutschen Lebertag

Im Rahmen des bundesweiten Aktionstages werden zahlreiche lokale Veranstaltungen wie Arzt-Patienten-Seminare, Experten-Sprechstunden, Lebertest-Aktionen und vieles mehr angeboten. Ausrichter des 18. Deutschen Lebertages sind die Deutsche Leberstiftung, die Deutsche Leberhilfe e. V. und die Gastro-Liga e. V. Kooperationspartner sind die Arbeitsgemeinschaft Leitender Gastroenterologischer Krankenhausärzte e. V. (ALGK), der Bundesverband Gastroenterologie Deutschland (BVGd), der Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschland e. V. (BNG), die Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin e. V. (DGS), die Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten e. V. (GRVS), die Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) und der Lebertransplantierte Deutschland e. V. Weiterführende Informationen zum Lebertag finden Interessierte auf der Website www.lebertag.org.

Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegekräften und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 45.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.